

Acrobasis klimeschi species nova

Phycitinen-Studien XV (Lepidoptera: Pyralidae)

R. ULRICH ROESLER

3 Abbildungen

Im Rahmen der faunistischen Erfassung der Microlepidopteren der Kanarischen Inseln entdeckte Dr. JOSEF KLIMESCH (Linz/Österreich) eine Phycitinen-Art, die zunächst überhaupt keinem Taxon dieser Unterfamilie zugeordnet werden konnte. Primär lagen mir nur weibliche Exemplare vor, deren Einordnung bei Phycitinen sehr oft auf große Schwierigkeiten stößt. Erst, als mir ein Männchen zur Verfügung stand, war klar, daß es sich um eine *Acrobasis*-Species handelte.

Die Tiere zeigen einerseits eine große Ähnlichkeit mit *Acrobasis obliqua* (ZELLER), andererseits auch mit *A. bithynella* (ZELLER); die ♂-Antenne schließlich brachte den eindeutigen Hinweis, daß es sich um keine von beiden Arten handeln konnte. Die Kammzähnigkeit des ♂-Fühlers bei den Tieren von den Kanaren allein rechtfertigt allerdings nicht die Aufstellung eines neuen Genus, sondern bildet meines Erachtens hier die Wertigkeit nur spezifischen Charakters als Sonderentwicklung einer insulären Isolation. Die vorliegenden Tiere gehören einer noch unbeschriebenen *Acrobasis*-Art an, deren Diagnose im Folgenden gegeben wird. Ich widme die nova species ihrem Entdecker Herrn Dr. JOSEF KLIMESCH, dem ich bei dieser Gelegenheit gleichzeitig sehr herzlich für die Überlassung des Materials danke.

Acrobasis klimeschi species nova.

Holotypus, ♂: „Holotype“—„Ins. Canar. Gran Canaria S Bartolomé 8.—22. V. 1965 J. KLIMESCH“—„*Acrobasis klimeschi* ROES. U. ROESLER Holotypus“—L.NK.

Allotypus, ♀: „Teneriffa Güimar PINKER leg. III. 1961“—„*Acrobasis klimeschi* ROES. U. ROESLER Allotypus“—„U. ROESLER ♀ GU: 5565“—.

Paratypen: 2 ♂♂ „Teneriffa Güimar PINKER leg. III. 1961; IV. 1961“—„*Acrobasis klimeschi* ROES. U. ROESLER Paratypus“—„U. ROESLER ♂ GU: 5564“—„4146 Genital-Präp. No. ♂ (KLIMESCH)“—.

1 ♀ „Ins. Canar. Ten. Güimar 30. 3.—8. 4. 1965 J. KLIMESCH“—„*Acrobasis klimeschi* ROES. U. ROESLER Paratypus“—. Ohne Abdomen. Weitere Paratypen der gleichen Lokalitäten in der Sammlung KLIMESCH.

Untersuchtes Material: 3 ♂♂, 2 ♀♀.

GU — 5564♂ — 5565♀ — RUR; — 4146♂ — KLIMESCH.

Fundorte: Kanarische Inseln: Gran Canaria; Teneriffa.

D i a g n o s e: Exp. 25–28 mm.

Stirn flach gewölbt, sehr dicht mit langen, dunkel rotbraunen Schuppen besetzt, die sich zu einem sehr kräftigen Schuppenkegel zusammenfügen. Rüssel normal. Labialpalpen sehr lang und schlank, waagrecht nach vorn oder leicht nach oben geneigt, mit braunen Schuppen (deren äußerste Spitzen schimmelweiß aufgehellt sind) besetzt; Palpe 3, drittes Palpenglied 1/3. Maxillarpalpen kräftig, nach vorn gestreckt und doppelt so lang wie das dritte Labialpalpenglied. Scapus kräftig, 1 1/2 mal so lang wie breit, bei den ♂♂ mit einem kräftigen dorsalen Schuppenzahn (Abb. 1) (ebenso lang wie der Scapus). Antenne dorsal beschuppt; ♂♂: Geißelglieder 1–3 mit einem kleinen Sinus, Glied 3 mit einem kleinen dorsalen, leicht gekrümmten Chitindorn; Antenne deutlich mit Kammzähnen versehen, Bewimperung 1/2; ♀♀: Antenne fadenförmig und pubeszent.

♂♂ (Abb. 2 a): Grundfarbe des V f l graubraun bis gelbbraun, unterschiedlich stark mit weißlichen und schwärzlichen Schuppen durchmengt. Antemediane wie Postmediane fast überhaupt nicht erkennbar, hellgrau, Antemediane grob, Postmediane fein gezackt. Postmediane im Bereich des Apex beidseitig dunkelbraun gesäumt. Discoidalpunkte zu einem nicht scharf begrenzten, schwärzlichen oder dunkelbraunen Flecken auseinandergezogen. Saumpunkte sehr fein, schwarz, Fransen graubraun. Unterseite matt glänzend, hell fahlbraun und uniform.

♀♀ (Abb. 2 b): Grundfarbe des V f l braun, sehr stark mit weißlichen und einigen wenigen schwarzen Schuppen durchmengt. Wurzelfeld zusätzlich mit gelblichen Schuppen besetzt. Antemediane deutlich, weißlich, gezackt, beidseitig dunkelbraun und außenseits zusätzlich schwärzlich breit gesäumt. Discoidalpunkte schwarz, scharf begrenzt, etwas in Längsrichtung ausgezogen. Postmediane grauweiß, fein gezackt und zusätzlich grob gewellt, beidseitig dunkelbraun bis braunschwarz gesäumt. Saumpunkte schwarz, Fransen hell graubraun. Unterseite wie bei den ♂♂, hier die Zeichnungselemente der Oberseite ganz schwach hindurchschimmernd.

H f l bei den Geschlechtern nur wenig hyalin, weißlich bis hell graubraun, Adern und Saum sehr dunkelbraun hervortretend, Fransen weißlich bis sehr hellgrau. Kopf, Halskragen, Schulterdecken und Thorax dunkelbraun, die Schuppenspitzen schmal schimmelweißlich gerandet; Abdomen fahl hellbraun, mit gelblichem Schimmer.

G e n i t a l i e n, ♂ (Abb.3a): Uncus gerundet dreieckig, ebenso lang wie breit. Gnathos zungenförmig, 2/3 so lang wie der Uncus. Transtilla median verwachsen, proximalwärts mit schlanken leistenförmigen Fortsätzen, terminalwärts mit zwei kurzen rundlichen Höckern. Anellus gerundet V-förmig, mit verdickten Lateralfortsätzen. Vinculum proximal eingedellt, etwa ebenso lang wie breit. Valve viermal so lang wie breit, Sacculus nicht halb so

lang wie die Valve. Im basalen Drittel der Valve ein zackig ausgelappter Höcker anstelle eines kleinen Clasper. Aedoeagus ohne Cornuti, Vesica mit etlichen kleinen Chitinhöckerchen besetzt. Achtes Segment mit einer kleinen, median etwas verdickten, außenseits gebogenen Querleiste; Culcita aus einem medianen kräftigen Schuppenbüschel von annähernd Valvenlänge bestehend.

Genitalien, ♀ (Abb. 3 b): Ovipositor schlank, gut dreimal so lang wie breit und um 1/3 seiner Länge ausstreckbar. Apophyses posteriores sehr schmal, proximal deutlich über das Achte Segment hinausragend und um mindestens 1/3 länger als die an ihren Insertionsstellen leicht verdickten Apophyses anteriores. Antrum ohne Besonderheiten. Ductus bursae dünnwandig, vor der Übergangsstelle zur Bursa sackartig erweitert und hier mit feinen und spitzen Chitinzahnplättchen besetzt. Bursa oval bis langgestreckt, dünnwandig und unterschiedlich stark mit sehr feinen Chitinzahnplättchen besetzt. Dactus bursae aus dem terminalen Drittel der Bursa entspringend. Signum aus einer höckerartigen, die Wandung der Bursa in Mitteleidenschaft ziehenden Wölbung bestehend, die von einer rundlichen Gruppe kräftiger Chitinhöckerchen umgeben wird.

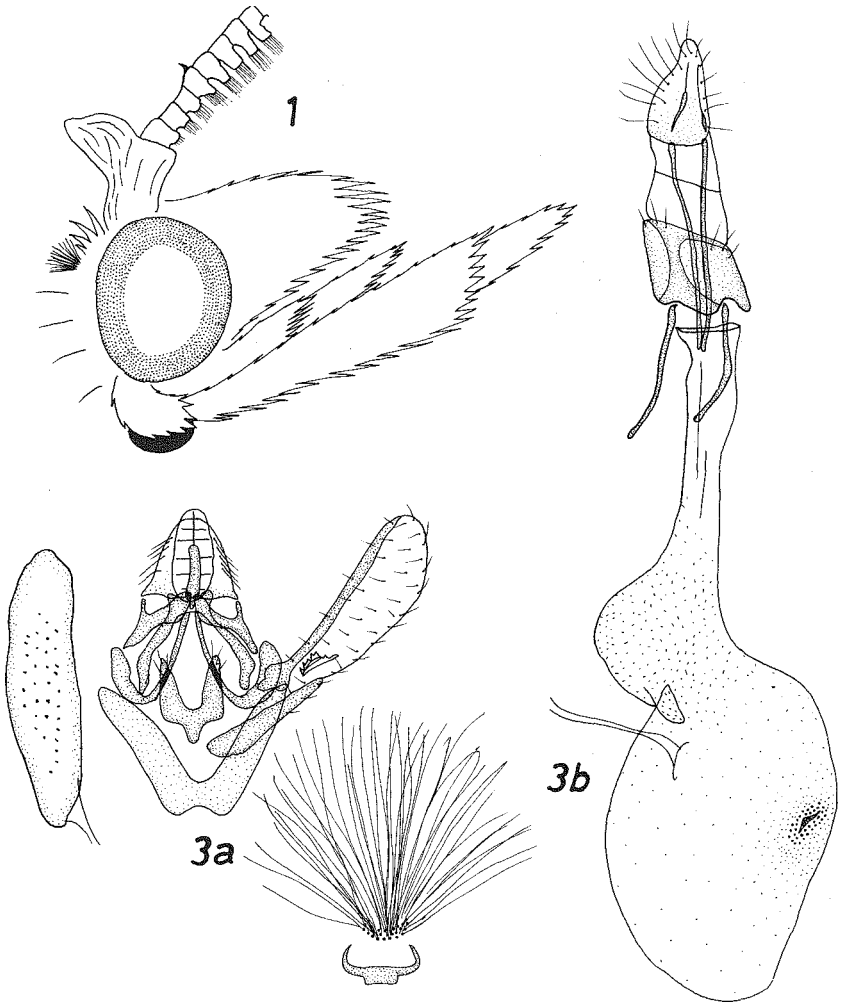
Erste Stände und Ökologie: Lebensweise unbekannt. KLIMESCH (in litt.) fing die Tiere bei Tag, indem er sie aus *Cistus monspeliensis*-Gebüsch aufscheuchte. Flugzeit: März bis Mai.

Verbreitung: Kanarische Inseln.

Artabgrenzung: Wie eingangs bereits angedeutet, ähnelt die neue Art insbesondere den nahe verwandten Species *Acrobasis bithynella* (ZELLER) und *A. obliqua* (ZELLER). Sie ist einerseits allerdings deutlich größer als jene beiden Arten, im männlichen Geschlecht sehr viel einförmiger, im weiblichen völlig andersartig (die ♀♀ ähneln in Kolorit und Zeichnungselementen sehr stark einer *Selagia spadicella* (HÜBNER), sind aber deutlich schmaler im Vfl-Schnitt als diese) gezeichnet, und andererseits weist sie am ♂-Fühler eine Kammzähigkeit auf, wie sie in dieser Prägung einmalig unter den *Acrobasis*-Arten auftritt.

Anschrift des Verfassers:

Priv.Do. Dr. R. ULRICH ROESLER, Entomologische Abteilung der Landessammlungen für Naturkunde, Erbprinzenstr. 13, D-7500 Karlsruhe.



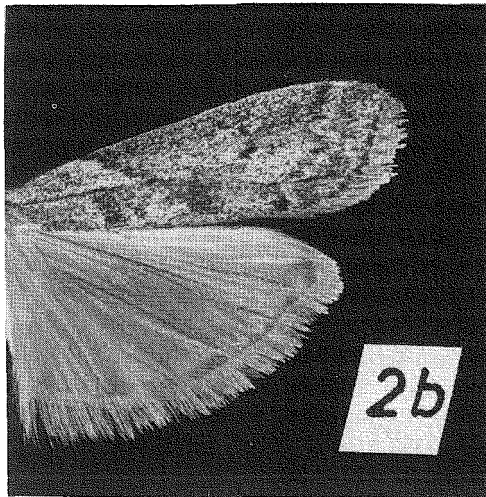
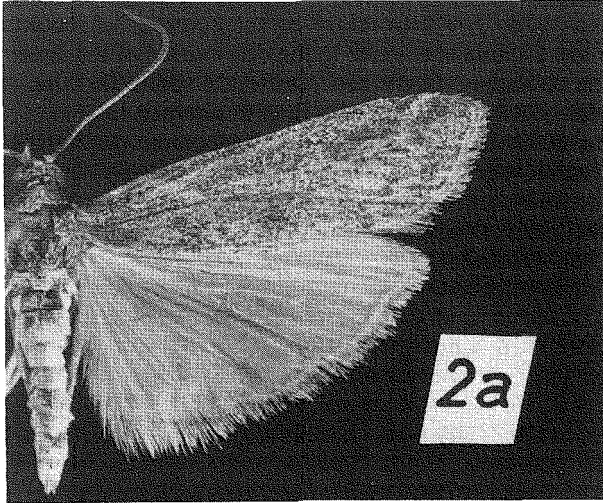


Abb. 1: Kopf eines Männchens von *Acrobasis klimeschi* species nova.

Abb. 2: *Acrobasis klimeschi* species nova. Imagines,
a) Männchen
b) Weibchen

Abb. 3: Genitalstrukturen von *Acrobasis klimeschi* species nova.
a) Männchen, GU – 4146 – KLIMESCH; Paratypus
b) Weibchen, GU – 5565 – RUR; Allotypus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1_1978](#)

Autor(en)/Author(s): Roesler Ulrich-Rolf

Artikel/Article: [Acrobasis klimeschi species nova Phycitinen-Studien XV \(Lepidoptera: Pyralidae\) 81-83](#)